

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 71 (2009)
Heft: 11

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Perspektive mag etwas täuschen, doch der neue Fendt 211 Vario präsentiert sich gut neben seinem grossen Bruder 824 Vario aus der neuen 800er-Baureihe. (Bilder: Ueli Zweifel)

Vario von A bis Z

Am Landmaschinenalon in Paris präsentierte Fendt die Schmalspurtraktoren der Baureihe 200 Vario. Mit Blick auf die Agritechnica vervollständigt der bayerische Traktorenbauer nun das Vario-Konzept: Mit den fünf kürzlich der Presse in Marktoberdorf vorgestellten Fendt 200 Vario-Modellen im Leistungssegment zwischen 70 und 110 PS (ECER24) verfügen nun alle Traktoren, die bei Fendt gebaut werden, über ein stufenloses, sprich «Vario»-Getriebe.

Ueli Zweifel

Es ist klar, dass die neue Baureihe 200 Vario aus Schweizer Sicht auf besonderes Interesse stösst. Im Outfit seiner grossen Brüder fällt er durch seine gedrungene Bauform mit der Gesamthöhe von 2480 mm beziehungsweise 2530 mm auf, was ihm einen tiefen Schwerpunkt verleiht. Die raumgreifende Komfortkabine hat eine grosszügige Verglasung mit serienmässigem Dachfenster für eine optimale Rundumsicht. Ein geringes Eigengewicht und ein hervorragender Lenkeinschlag (Spurkreisradius 4 m) dank Wespentaille und schwenkbarem Kotflügel sind weitere Eigenschaften des Allrounders für den

mittelgrossen Betrieb mit gehobenen Ansprüchen. Eigens für diese Baureihe wurde der neue Cargo 3X 65-Frontlader konzipiert, der ebenfalls zu den 300 Vario passt. Serienmässig sorgt eine niveaugeregelte Vorderachsfederung für zusätzlichen Komfort.

Kraftquelle

Motortechnisch ist die Marke «Fendt» unter dem Agco-Dach gut disponiert: In der Tat wurde der 3-Zylinder Agco Sisu Power eigens für die Baureihe 200 Vario der Schmalspur- und Standortmodelle entwickelt mit Maximalleistungen zwischen 70 und 110 PS und gesetzlich vorgeschriebener IIIA-Tauglichkeit bei den Abgasnormen. Hauptmerkmale sind ein niedriger Treibstoffverbrauch,

die drehzahlunabhängige Common-Rail-Hochdruckeinspritztechnik sowie das externe Abgasrückführungssystem AGReX. Letzteres unterstützt nach Firmenangaben einen tiefen Treibstoffverbrauch. Der gedrungene Motor muss den Platz unter der Motorhaube mit aufwändig konstruierten Kühlerpaketen samt grossen Ansaugflächen und Zyklonabscheider teilen. Letzterer wiederum gewährleistet einen hohen Luftdurchsatz trotz geringer Dimensionierung. Insgesamt wurde ein grosser technischer Aufwand betrieben, um den Treibstoffverbrauch zu minimieren. Dem steht beim Kauf des neuen prestigeträchtigen Traktors eine Investition gegenüber, die der Faustzahl von 1000 Franken pro PS Traktorleistung entspricht.

■ Maschinenmarkt

Vario-Getriebe

Das für die Baureihen 200 und 300 entwickelte Vario-Getriebe (ML 75) hat wie bei Fendt üblich nur einen Fahrbereich, in dem die Geschwindigkeit zwischen 20 und 40 km pro Stunde entweder über den «Variostick» oder über das Fahrpedal gewählt werden kann. Der Getriebetunnel entfällt, weil die Antriebskomponenten des Vario-Getriebes so konstruiert worden sind, dass sie im Wesentlichen im Hinterachsgehäuse Platz finden.

Komfort

Zahlreiche Automatikfunktionen wie Tempomat und das TraktorManagementSystem TMS (Option) sind auf der Konsole rechts zusammen mit den Bedienelementen für die Motordrehzahl, Allrad- und Differentialsperrenautomatik und Vielfachanzeige untergebracht. Die Kabine ist vom Schlepperrumpf vollständig abgekoppelt, was ihr eine grosse Laufruhe verleiht.

Nichts wurde unterlassen, um dem Fahrer auf dem 200 Vario jeden Tag ein komfortables Arbeiten zu erlauben. Dazu gehört auch die Stop&Go-Funktion in Kombination mit dem TMS im Reversierhebel für die linke Hand.

Neue Baureihe Fendt 800 Vario

Was man in der Landmaschinenbranche auf und ab hört, gilt auch für Fendt: Das letzte Jahr 2008 war ein «absolutes Ausnahmejahr» mit einem Zuwachs bei den Stückzahlen von über zehn Prozent und besonders markanten Zuwächsen im Grosstraktorensegment. Zum hervorragenden Resultat

Vario 200	207	208	209	210	211
Nennleistung bei 2100 U/min (PS) ECE R24	60	70	80	90	100
Maximale Leistung (PS) ECE R24	70	80	90	100	110
Optimaler Treibstoffverbrauch g/kWh	212	212	212	210	210
Max. Drehmoment Nm bei 1600 U/min	295	337	373	408	458
Drehmontanstieg (%)	34	32	30	30	42

beitragen hatte der in Deutschland am meisten verkaufte 205 PS starke 820 Vario. Er zierte das Titelbild der Septembarausgabe.

An das Erfolgsmodell knüpft die neue Fendt 800 Vario-Baureihe mit fünf Modellen im Leistungsbereich zwischen 200 und 280 PS an. Am oberen Ende folgen die 900 Vario, die als Grosstraktoren in den 1990er-Jahren die Vario-Technik eingeläutet haben. Die Highlights auf der neuen 800 Vario-Baureihe sind eine komplett neue Elektronik und Fahrzeugbedienung sowie die AdBlue-Abgasnachbehandlung (SCR) für den IIIB-Standard im Kampf gegen schädliche Auspuffgase, Partikel und NO_x. Eingebaut wird eine 6-Zylinder-Deutzmotor mit Hochdruckeinspritztechnik (2000 bar). Beim Dieselverbrauch werden offenbar Werte unter 200 g/kWh erreicht.

Fendt Variotronic

Fendt Variotronic heisst das komplett neu entwickelte Elektronik-Konzept. Ausstattungsmässig gibt es die Power-Version mit 7-Zoll-Bildschirm sowie die Profi und Profiplus-Versionen mit 10,4-Zoll-Varioterminal. Die Informatiker hatten dabei eine besonders bedienerfreundliche Führung des Anwenders

mit einer «flachen Hierarchie» im Blick, der sich auf einem Touchscreen durch die verschiedenen Benutzer-Menüs klickt. Am Terminal können zwei Kameras angeschlossen werden, um nicht einsehbare Bereiche zu überwachen. Mit einer einheitlichen Bedienlogik sind die drei Systeme Isobus-Gerätesteuerung, VarioGuide (Spurführung) und VarioDoc (Dokumentierung) program-

Alles Vario

Mit der Vorstellung der 200 Vario fährt Fendt jetzt zu 100 Prozent d.h. von 70 bis 360 PS stufenlos. Seit der Einführung des Vario-Getriebes hat sich diese vielfach ausgezeichnete Technik nach dem Prinzip der Leistungsverzweigung durchgesetzt und 100000-fach bewährt.

Bereits in den 70er-Jahren beschäftigte sich der Fendt-Entwicklungsingenieur Hans Marshall mit den ersten Konzeptideen. 1988 wurde die Entscheidung zur Serienreife getroffen. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des Vario-Getriebes mit der Vorstellung des Topmodells 926 Vario auf der Agritechnica im Jahr 1995.



Erfolgreiches Vario-Konzept, durchgezogen auf allen Baureihen.

miert und gegenseitig verknüpft. Die Verknüpfung bietet in der PowerProfi-Version beispielsweise die Möglichkeit, das Vorgewendemanagement mit der satellitengestützten Positionierung so zu fahren, dass die Geräteabsenkung und -aushebung zusammen mit der Kurvenfahrt für die nächste Ackerquerung automatisiert wird. Mit VarioDoc können die Jobs noch am Feldrand programmiert werden. Nach getaner Arbeit werden die Daten (in beschränktem Umkreis) an den Büro-Computer per Blue-Tooth-Mobilfunk gesendet (ohne Stick oder andere Datenträger). Die Elektronik ist mit mehreren Schlagkarteiprogrammen kompatibel.

Die neuen Modelle verfügen nicht nur über die von der 900er-Serie her bekannten x5-Kabinen, sondern haben von dort auch alle Sonderausstattungen am Fahrwerk für extrem hohe Fahrgeschwindigkeiten bis 60 km/h geerbt. Dazu gehören eine spezielle Aufhängung der Vorderachse, die Fendt Stability Control (FSC), die oberhalb 20 km/h die Sicherheit in der Kurvenfahrt gewährleistet und die Dreipunkt-abfederung für die x5-Kabine. Noch in der Testphase ist ein ABS-Bremssystem analog zu LKWs zur Verbesserung der Bremsleistung.

Ebenfalls zu sehen:

Auf dem Agritechnica-Stand wird erstmals eine für die 900er-Serie vorgesehene, vollständig ins Fahrzeugkonzept integrierte Reifendruckregelungsanlage gezeigt. Diese wurde mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Über Isobus kann der Reifendruck damit auf Knopfdruck auch auf einem entsprechend ausgerüsteten Anhänger verändert werden. Über



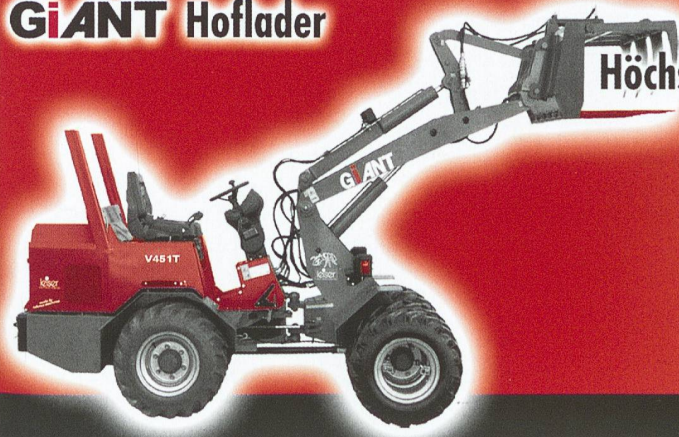
Variotronic in der neuen Baureihe 800 Vario. Eine Fülle von Bedien- und Kontrollelementen sind in Reichweite der rechten Hand und auf der rechten Armlehne positioniert.

Sensoren wird der Fahrer auf den zu jedem Zeitpunkt optimalen Reifendruck aufmerksam gemacht. Abgesehen von den Traktoren will Fendt als Premium-Marke im Agco-Konzern sein Programm auf dem Gebiet der Erntetechnik vervollständigen. Insbesondere sei diesbezüglich der Hy-

brid-Mähdrescher 9460 X erwähnt, bei dem ein konventionelles Drei-Trommel-Dreschwerk mit einem Doppel-Rotor-System kombiniert ist. Was den seit einiger Zeit angekündigten Agco-Feldhäcksler betrifft, wird man sich noch etwas gedulden müssen. ■

Vario 800	819	822	824	826	828
Nennleistung bei 2100 U/min (PS) ECE R24	180	200	220	240	260
Maximale Leistung (PS) ECE R24	200	220	240	260	280
Optimaler Treibstoffverbrauch g/kWh	192				
Max. Drehmoment Nm bei 1600 U/min	863	955	1040	1120	1210
Drehmomentanstieg (%)	37	37	36	35	35
Fahrbereich Feld (vorwärts/rückwärts)	0,02–35 km/h / 0,02–20 km/h				
Fahrbereich Strasse (vorwärts/rückwärts)	0,02–60 km/h / 0,02–33 km/h				

GiANT Hoflader



www.giant-hoflader.ch

Zürich/Ostschweiz/Tessin:

Aggeler AG
Forst- und Fördertechnik
9314 Steinebrunn
Tel. 071 477 28 28
www.aggeler.ch

Zentral-/Nordwestschweiz/Bern:

A. Leiser AG
Maschinen und Fahrzeuge
Bruggmatte, 6260 Reiden
Tel. 062 749 50 40
Moosrainweg, 3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 869 46 40
www.leiserag.ch

**Höchstleistung
auf
kleinstem Raum!**

- schmal und wendig
- grosse Modellvielfalt
- solide Verarbeitung



Zum ersten Mal in der Schweiz: Der neue T7070 Auto Command lässt an der traditionellen Herbstmesse «Bucher Landtechnik in Action» vor dem Vier-Schar-Lemken-Pflug seine Souplesse erahnen. (Bilder: Ueli Zweifel)

New Holland T7000 Auto Command

Mit der Serie T7000 Auto Command erweitert New Holland seine Traktorenpalette um fünf Modelle. An der Herbstausstellung von Bucher Landtechnik stand der neue New Holland T7000 Auto Command mit stufenlosem Fahrtrieb im Mittelpunkt.

Ueli Zweifel

Die T7000 Auto-Command-Modelle bieten die gleichen Leistungen wie die entsprechenden T7000 Power-Command-Modelle mit durchgehendem Lastschaltgetriebe. Doch wurde mit dem T7070 die Baureihe nach oben er-

weitert. Die maximale Leistung der NEF-Sechszylindermotoren mit 6,7 l Hubraum von Fiat Powertrain Technologies beträgt 224 PS. Die Leistungskurven zeichnen sich durch einen grossen Konstantbereich zwischen 1600 Touren und Nenndrehzahl aus. In Kombination mit dem Auto-Command-Getriebe ergeben sich sehr gute Leistungs- und Verbrauchswerte. Zur Seri-

enausstattung gehört das «Engine Power Management» EPM, das bei zusätzlichem Leistungsbedarf automatisch aktiviert wird. So kommt man auf eine Maximalleistung mit Power Boost von 251 PS. Eine Axial-Kolbenpumpe mit 150 beziehungsweise 170 l/min mit einem MegaFlow-Aggregat stellt für alle Arbeiten auch bei geringer Motordrehzahl eine genügende Ölmenge zur Verfügung. Bis maximal neun elektrohydraulische Steuergeräte werden über Joystick beziehungsweise Wippschalten abgesteuert. Die Hydraulikanlage hat an der Traktorfront eine Hebekraft von 3785 kg am Heck von 10463 kg. Das stufenlose Auto Command-Getriebe, entwickelt im New-Holland-Werk in Antwerpen, stellt vier Fahrprogramme zur Verfügung:

New Holland Auto Command	T7030	T7040	T7050	T7060	T7070
Nennleistung bei 2100 U/min (PS) ECE R120	167	182	197	213	224
Nennleistung (PS) ECE R120 – EPM	204	218	234	238	247
Max. Leistung (PS) ECE R120	180	200	212	223	230
Max. Leistung (PS) ECE R120 – EPM	215	234	241	242	251
Max. Drehmoment bei 1400 U/min	774	844	860	866	950
Max. Drehmoment bei 1600 U/min mit EPM	874	938	965	984	1025
Drehmomentanstieg Standard (%) / mit Engine Power Management EPM	45/35	45/35	37/30	27/30	32/30

- **Manueller Betrieb** (Einstellung von Motordrehzahl und Fahrgeschwindigkeit)
- **Automatikmodus:** Optimale Motordrehzahl und Getriebeabstufung, wobei ein Doppelkupplungssystem, last-, drehzahl- und geschwindigkeitsabhängig aus vier Fahrbereichen jenen auswählt, der betreffend Leistungsverzweigung den mechanischen Antrieb im Vergleich zum hydraulischen am meisten favorisiert. Der Fahrer merkt davon nichts. Dies geschieht sowohl bei schwerer und leichter Ackerfahrt (oder Mäharbeit) als auch auf der Strasse.
- **Tempomatmodus:** Er strebt eine gewünschte Geschwindigkeit an und hält diese konstant. Der Fahrer kann zwischen drei vorgewählten Sollgeschwindigkeiten wechseln.
- **Zapfwellenmodus:** Wird die Zapfwelle eingeschaltet, sorgt das Auto-Command-System für eine konstante Motordrehzahl

Die Traktoren der neuen Serie T7000 Auto Command sind mit der Bedienarmlehne New Holland Sidewinder II ausgestattet. Sämtliche wichtigen Funktionen sind mit der Hand gut erreichbar. Für die Bedienung sind dabei der Auto-Controller-Multifunktionshebel, der unmittelbar daneben gelegene Kugel-Joystick für bis zu 5 Steuerventile und der serienmässige Intelliview-III-Monitor

mit Touchscreen im vorderen Bereich der elektrisch verstellbaren Sidewinder-Armlehne am wichtigsten.

Das «Active StopStart»-System hält den T7000 auf steilen Gefällstrecken, sobald er zum Stillstand gekommen ist, ohne dass der Antrieb abgeschaltet werden muss. Die elektronische Feststellbremse (EPB) kann mit dem Wendeschalthebel betätigt werden. Sie wird automatisch eingeschaltet, wenn der Traktor mehr als 45 Sekunden lang steht, wenn der Fahrer den Sitz verlässt oder wenn der Motor abgestellt wird.

Die neue Getriebesteuerung des T7000 Auto Command ermöglicht einen Zapfwellenbetrieb bei niedrigeren Motordrehzahlen (-12%), was sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt. Die über einen Drehschalter gewählten Zapfwelldrehzahlen 1000 U/min und 1000 U/min Eco werden serienmässig angeboten; der Antrieb erfolgt per direkten Durchtrieb vom Motor bei einer Motordrehzahl von 1893 U/min bzw. 1700 U/min. Eine Heckzapfwelldrehzahl von 1000 U/min und 540 U/min Eco – die entsprechende Motordrehzahl beträgt 1893 beziehungsweise 1563 U/min – ist auf Wunsch erhältlich, ebenso wie eine 1000er-Frontzapfwelle.

Neue Möglichkeiten bieten sich beim Vorgewendemanagement an. Dieses



Komfort gross geschrieben: Verstellbare SideWinder-Bedienarmlehne, grosszügige Sitzgelegenheit auch für die Begleitperson.

lässt sich durch das HTS-Aufzeichnungsprogramm einstellen, indem der Fahrer das erste Manöver manuell ausführt.

Zum ersten Mal ist im Übrigen die Super-Steer-Achse auf New-Holland-Traktoren mit einem Stufenlos-Getriebe kombiniert.

Dank erhöhter Achslast an der Vorderachse beträgt das maximal zulässige Gesamtgewicht 13 Tonnen bei bis zu 50 km/h. Die damit mögliche Zuladung durch Anbaugeräte verleiht dem T7000 Auto Command zusätzliche Flexibilität. Die neue Serie ist bei New Holland nebst der Power-Command-Baureihe die Profimaschine mit voll lastschaltbaren Stufengetriebe im Allrounder-Einsatz. ■



Perfektes Fahrgefühl bei Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Aber wo ist die Fahrstrasse so übersichtlich wie hier auf Gut Seligenstadt bei Würzburg im Rahmen der Produktpräsentation?

Kompetenz beim Mähen



Rapid REX



SWISS



EURO



UNIVERSO

Rapid

Rapid Technic AG
Industriestrasse 7, CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11

www.rapid.ch

Der Verschluss mit Köpfchen

NEU



MD-Plus Doppelräder
passen in jeder Stellung

Sie brauchen weniger Verschlüsse,
kuppeln Ihre MD-Plus Doppelräder
schneller und sparen Geld

Sie ziehen sich automatisch auf die
erforderliche Spannung fest



Gebr. Schaad AG
Räderfabrik
4553 Subingen

Telefon 032 613 33 33
Telefax 032 613 33 35

Das revolutionäre Konzept.

Der Virtuose unter den Spritzen

TENOR

- Blockventile Dualmatic
- Ausbringmenge proportional zur Geschwindigkeit
- Balken 21 bis 42 m
- kleinste Restbrühmenge
- 2'800 bis 5'500 Liter
- div. Optionen wie Nachlaufachse usw.

Bestehen Sie auf Fortschritt?
Rufen Sie an!



Die regionalen Stützpunkte:

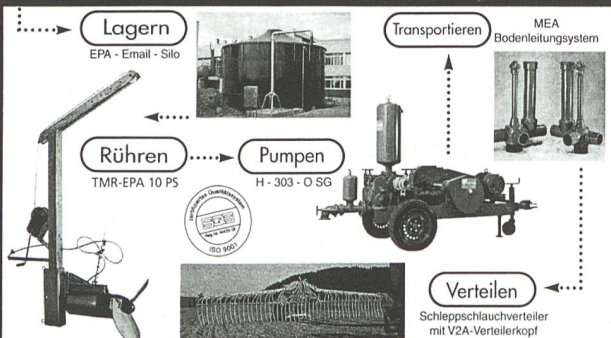
1713 St. Antoni:	Gabag Landmaschinen AG	Tel. 026 495 19 33
3110 Münsingen:	J. Wüthrich, Landmaschinen	Tel. 031 721 17 17
3216 Ried b. Kerzers:	Urs Maeder Landmaschinen AG	Tel. 031 755 51 94
3225 Müntschemier:	Jampen Landmaschinen AG	Tel. 032 313 24 15
3232 Ins:	Umatec - Fenaco	Tel. 032 312 03 70
3272 Walperswil:	Steck Garage & Landmaschinen	Tel. 032 396 15 66
3312 Fraubrunnen:	Hans Anliker AG, Landmaschinen	Tel. 031 767 73 12
3315 Bätterkinden:	Wyss Landtechnik	Tel. 032 665 33 35
4657 Dulliken:	Limacher & Wyser GmbH	Tel. 062 291 41 87
5606 Dintikon:	Franz Kuhn, mech. Werkstatt	Tel. 056 624 30 20
6287 Aesch:	Grunderco SA	Tel. 041 917 27 27
8173 Neerach:	Jucker AG, Landtechnik	Tel. 044 858 22 73
8451 Kleinandelfingen:	Kurt Freitag, Landmaschinen	Tel. 052 319 18 84
8459 Volken:	Ulrich Ritzmann	Tel. 052 318 14 54
8587 Oberaach:	Jakob Hofer AG, Landmaschinen	Tel. 071 411 63 36
8714 Feldbach:	Fritz Elmer, Landmaschinen	Tel. 055 244 24 16
8934 Knonau:	Hausheer & Sidler Landmaschinen AG	Tel. 044 767 14 87
9313 Muolen:	Bruno Ebnetter, Landmaschinen	Tel. 071 411 22 90
9548 Matzingen:	Schneider Landmaschinen	Tel. 052 376 16 95

FISCHER
60 Jahre

BERTHOUD

FISCHER neue GmbH
Ihr Pflanzenschutz-Spezialist
1868 Collombey-le-Grand, En Boverly A
Tel. 024 473 50 80
Filiale: 8552 Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 18 21
www.fischer-gmbh.ch

MEA - JAUCHE-TECHNIK TOTAL



MEIER

Hans Meier AG
6246 Altishofen
Internet: www.meierag.ch
E-Mail: info@meierag.ch
vorm. Aecherli AG

062 756 44 77

Beeindruckende Herbstmesse in der neuen Vianco-Halle bei Brunegg



■ Case Steyr

Die Herbstmesse von Case Steyr fand in der Vianco Arena in Brunegg statt. Die drei Tage boten die Möglichkeit, die Neuheiten der beiden Marken zu begutachten und vor allem

auch den Case IH Puma 225 CVX mit mehrstufigem Automatikgetriebe am voll beladenen Anhänger zu testen. Dazu stellt der Importeur, das Case Steyr Center in Niederweningen, auch einen Fahrsimulator

bereit, um alle Fahrmodi und Funktionen realitätsnah zu erproben.

Der Schwerpunkt lag gewiss bei den Neuheiten aus der Serie Steyr Profi Classic und bei den Case IH Puma CVX. Doch auch die weniger prestigeträchtigen Traktoren im «low cost»-Segment, namentlich der Case IH JX und Quantum, setzten sich sehr gut in Szene. Auf besonderes Interesse stiessen die Spezialtraktoren Quantum V und N sowie der kompakte Steyr Alpin. Während man die Spitzenmodelle weiter mit Spitzentechnologie ausrustet, bieten Case und Steyr auch diverse einfach gehaltene Traktoren an, um jene Betriebe zu erreichen, die ein funktionelles und robustes Fahrzeug suchen. Steyr glänzte vor allem mit seiner Kompakt-Serie, die durch ihre gedrungene und leichte Bauweise auffällt und leicht in der Bedienung ist. In der Tat ist der Kompakt 495 der in der Schweiz am meisten verkaufte Traktor, weil er auch im harten Einsatz und vor allem am Hang bestehen kann.

Selbstverständlich spielt auch bei Case und Steyr GPS eine zunehmend wichtige Rolle. Ihr integriertes System AFS Accu Guide erfüllt die höchsten Anforderungen, was die genaue Lenkbarkeit betrifft. Auch wenn sich das System wegen seines Preises nicht unbedingt für Betriebe mit Schweizer Grösse eignet, so gibt es doch

auch viele einfache Varianten, die dann auch günstiger sind.

■ Pöttinger

Alpha motion: Tausendfach bewährte Aufhängung des Frontmähwerks

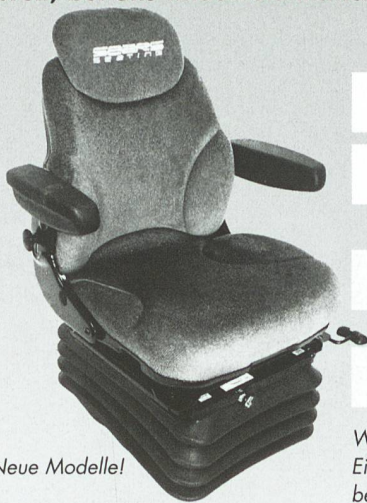
Der Spitzenreiter der Futtererntetechnik in der Schweiz zeigte gleichentags wie Case und Steyr sein volles Programm. Es war für die Praktiker die Gelegenheit, die ihnen zusagende Technik neu oder wieder zu entdecken. In der Futterernte bietet der österreichische Konstrukteur nämlich für jeden Betrieb die passenden Lösungen: Auf die Rechnung kommt insbesondere auch der kleine Hangbetrieb mit einer stark verbesserten Technik. Diese wurde von den Grossflächenmaschinen für Lohnunternehmen und Grossbetriebe auf die kleineren Maschinen übertragen.

An der Vorführung war auch die Bodenbearbeitungstechnik im Einsatz zu sehen. Hier stiegen im letzten Jahr die Verkäufe um 34 Prozent. An der Ausstellung wurde vor allem auch das neue Dosiersystem auf den Vitasem-Einzelkornsämaschinen demonstriert.

Die guten Bedingungen bei Pöttinger Schweiz in Birmenstorf AG und das eher trockene Wetter erlaubten es, das volle Programm mit Bodenbearbeitung, Sätechnik sowie Futterernte zu zeigen. Dabei durften auch die grössten Ladewagen (Jumbo) mit elektronischer Steuerung nicht fehlen. ■

Ihr Partner für Fahrzeugsitze

«Ob mechanisch oder luftgefedert, schmal oder breit, bei uns finden sie immer das Passende!»



Neue Modelle!

Importeur von
Fahrzeugsitzen:

KAB/Seating

**SEARS
SEATING**

Werkstatteinrichtungen:

COMPAC

Mobiler Wiegetechnik:

RAVAS

Wir beraten Sie gerne!
Ein Anruf oder ein Besuch
bei uns lohnt sich bestimmt!

**DS
TECHNIK
HANDELS
AG**

DS-Technik Handels AG

Fahrzeug- und Industriebedarf
Lägerstrasse 11 CH-5610 Wohlen AG
Tel: 056 619 79 29 Fax 056 619 79 21
info@ds-technik.ch
www.ds-technik.ch





Mit nur ca. 600 kg eignet sich das EasyCut 32 M für den Hangeinsatz. (Firmenbilder)

Viele Neuheiten bei Krone

Was die Neuheiten beim Futtererntespezialisten Krone auf die Agritechnica anbelangt, so sind auch diese sehr zahlreich und neuerdings auch für eine eher kleinstrukturierte Landwirtschaft von Interesse. Die Neuheiten wurden der Presse zusammen mit den Neuheiten von Amazone und Grimme vorgestellt. Siehe dazu auch die Oktoberausgabe.

Ueli Zweifel

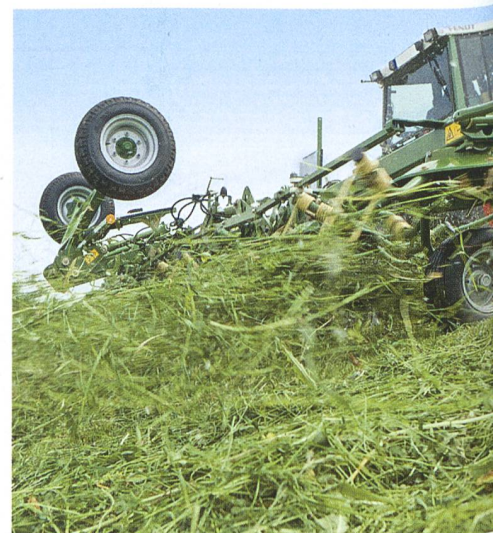
Mähwerke

Bei der Mähwerkstechnik wartet Krone gleich mit drei Neuheiten auf: Für den Anbau am Zweiachsmäher oder Grünlandtraktor im Hangeinsatz wurde das neue 3-Meter-Mähwerk EasyCut 32 M entwickelt, mit etwa 30 Prozent weniger Gewicht (ca. 600 kg) im Vergleich zu den bisherigen Modellen. Zum Tragen kommt eine serienmässige Schwerpunktaufhängung, möglichst nahe am Traktor, die eine Pendelbewegung von bis zu 30 cm ermöglicht. Neu ist inzwischen auch die Entwicklung des EasyCut 32 CV Float bekannt geworden. Dabei handelt es sich um ein gestossenes Front-

mähwerk ohne Vorbaukonstruktion, das aber dank der integrierten Federentlastung ähnliche oder gleiche Eigenschaften aufweist wie ein gezogenes Gerät. Krone bekommt für diese Entwicklung eine Silbermedaille. Inzwischen werden drittens alle EasyCut-Mähwerke mit einer SafeCut-Mähbalkensicherung ausgerüstet. Dabei geht es um das schlagartige Hochdrehen einer blockierten Mähscheibe aus der Ebene der benachbarten Mähscheiben. Folgeschäden durch das Zusammenprallen mit benachbarten Scheiben werden dadurch verhindert.

Schwader und Kreiselzettwender

Nicht eben fürs Berggebiet aber jedenfalls fürs Auge und natürlich auch in



KWT 11.22/10: gezogener Kreiselzettwender für grosse Arbeitsbreiten ab 50 PS Traktorleistung.

der Grossflächenlandwirtschaft präsentiert sich der Swadro 2000 mit sechs Schwadern und mit Arbeitsbreiten von 10 bis 19 m als innovative Leistung. Mit einer Schwadablage zwischen 1,6 und 2,8 Metern ist er die Vorlaufmaschine für die Bergeleistungen von Grossraumladewagen und Feldhäckslern. Der Swadro 2000 bleibt in der Transportstellung ohne Zinkenabklappung unter 4 Meter Höhe und 3 Meter Breite. Neu im Angebot ist auch der gezogene Kreiselzettwender KWT 11.22 mit 10 Kreiseln von kleinem Durchmesser. Für die Umstellung von Transport- in Arbeitsposition ist am Traktor nur ein doppelt wirkendes hydraulisches Steuerventil erforderlich, weil der Klappmechanismus durch eine automatische Folgesteuerung auf dem Gerät selbst geregelt ist, sodass das Fahrwerk nach oben klappt, wenn die Arbeitsposition erreicht ist. Das Gerät kann mit einem Traktor ab 50 PS gefahren werden.

Ladewagen und Pressen

Bei den Ladewagen gibt es die beiden neuen MX 31 (31 m³) und MX 35 (35 m³ Raummass) zwischen den Bauweisen AX und ZX. Die beiden Typen sind mit dem ungesteuerten EasyFlow-Pickup ohne Kurvenbahnsteuerung ausgerüstet. Nebst dem ausschwenkbaren Schneidwerk, das von einer Seite her ent- und verriegelt werden kann, ist insbesondere auch der neue Kratzboden bemerkenswert, der um 15 bis 25 cm gegen den Schneidrotor hin abgesenkt ist. Die optionale Lade-

automatik ist mit einem zusätzlichen Vorpresssensor ausgestattet.

Bei den Doppelzweckladewagen ZX 400, 450 und 550 kann neuerdings eine elektronische Wiegereinrichtung integriert werden, die das Ladegut über Sensoren auf Deichsel und Achsen mit einer Genauigkeit von +/- 3 Prozent misst.

Bei den Grosspackenpressen der XC-Baureihe optimiert ein neues MaxFlowSystem den Gutfluss durch neue Förder- und Schneidorgane mit Hardox-Stahlbeschichtungen.

Selbstfahrer

An der Agritechnica wird der neue Big M 400 als Nachfolger des Big M II im Leistungsbereich von 400 PS zu sehen sein, speziell geeignet in starken Futterbeständen und am Hang. Dazu gekommen sind insbesondere motorische Steuerungsmöglichkeiten, damit der Drehzahlbereich für alle Betriebszustände optimiert ist. Stärkere Lüfterpakete, die automatische Umkehrlüftung und der Luftansaug über einen integrierten Luftschaft von oben sorgen für einen störungsfreien Betrieb. Nach oben schliesst sich der weiter entwickelte Big M 500 mit dem zweigeteiltem Frontmäherwerk und einer Gesamtarbeitsbreite von 13,20 Metern an.

Last but not least sei noch das VariStream-System erwähnt, mit sich neuerdings der Gutflussquerschnitt auf dem Big-X-Feldhäcksler an wechselnde Futtermengen anpassen lässt. Durch den VariStream bleibt die Wurfleistung

der Häckseltrommel und des Wurfgebläses konstant auf einem hohen Niveau. Zudem verringert sich die Verstopfungsgefahr. Der Feldhäcksler kann darüber hinaus mit einem neuen dreifach klappbaren EasyCollect 753 ausgestattet werden. Durch die Reduktion bei der Anzahl der Bauteile wird das neue Maisgebiss rund 400 kg leichter als bei den Vorgängermodellen. Die Häcksellänge kann über ein AutoScan-Verfahren mit optischem Sensor an den Reifegrad der Maispflanzen angepasst werden. Grüner (feuchter) Mais wird dann automatisch länger gehäckselt als brauner (trockener) Mais. Der Antrieb des EasyCollect 753 ist hydraulisch stufenlos, so dass sich die Collector-Geschwindigkeit auf Knopfdruck an die Vorfahrt-Geschwindigkeit anpassen lässt. Das dreiteilige EasyCollect lässt sich für den Transport einfach zusammenklappen. Die Vorteile des Sandwich-Prinzips sind eine geringere Transporthöhe und eine geringe Transportbreite von ca. 3 Metern.

Kein Zweifel: Die Krone-Futterernte-technik ist erste Adresse, wenn es um die gesamte Breite Futterernte-technik im Lohnunternehmen geht, aber auch dem Markt für eine Top-Ausrüstung im mittelgrossen Landwirtschaftsbetrieb will man sich nicht verschliessen. ■



Abgesenkter Kratzboden auf dem MX-Ladewagen.
(Bild: Ueli Zweifel)



EasyCollect 753 mit flacher Bauweise und besonders leicht.



Die Folienreserve lässt sich bei der Press-/Wickelkombination neu in der hydraulisch klappbaren Seitenverkleidung mitführen. (Foto: Roger Stirnimann)

Die neuen Rundballenpressen ROLLANT 454 und 455 sind als klassische Fixkammer-Pressen und als Press-/Wickelkombination erhältlich. (Foto: zVg).

Neuheiten Claas-Futtererntetechnik

Claas erweitert bei der Futterernte die Produktpalette mit neuen Rundballenpressen, neu konzipierten Erntewagen und einem neuen Grossflächenschwader. Der Trend zu grösseren Arbeitsbreiten und höheren Ernteleistungen ist dabei klar zu erkennen. Zur Claas-Erntetechnik insgesamt beachte man auch den Betrag zur Getreideernte in LT 9/2009.

Roger Stirnimann

Neue Rundballenpressen ROLLANT 454 und 455

Mehr Durchsatz und höhere Pressdichten waren die übergeordneten Zielsetzungen bei der Entwicklung der neuen Fixkammer-Pressen 454 und 455 von Claas. Beide Modelle sind für Ballenmasse von 1,2 m Breite und 1,25 m Durchmesser ausgelegt und verfügen über das neue ROTO-CUT-System mit 25 Messern. Die Messeranzahl (0, 12, 13, 25) kann komfortabel von der Kabine aus über das Bedienterminal Claas COMMUNICATOR ausgewählt werden. Eine weitere Neuheit ist die hydraulisch erweiterbare Schneidmulde. Durch die Aktivierung der Automatik am Bedien-

terminal schwenken die Messer bei einer Verstopfung automatisch zurück und geben das Erntegut frei. Sobald die Drehzahl der Antriebswelle nach dem Wiedereinschalten der Zapfwelle 500 U/min erreicht hat, hebt sich die Schneidmulde mit den Messern wieder und die Arbeit kann fortgesetzt werden.

Bei der ROLLANT 455 kommt zudem das hydraulische «Maximum Pressure System» MPS+ zur Anwendung. Bei diesem System werden drei der oberen Walzen bereits ab einem Ballendurchmesser von 98 cm durch zwei Hydraulikzylinder auf das Erntegut in der Presskammer gedrückt. Der Druck in den Zylinder kann zwischen 60 und 120 bar verstellt werden. 20 % höhere Ballendichten gegenüber der Vorgängerversion sollen dadurch möglich

sein. Die Presswalzen und die automatisch geschmierten Lager wurden dabei den höheren Pressdichten angepasst. Beide Modelle sind auch als Wickelkombinationen erhältlich. Ein neuer Übergabemechanismus von der Presse an den Wickeltisch gewährleistet einen raschen Ballentransfer, die schneller drehenden Wickelarme ermöglichen ein komplettes Einwickeln eines Ballens mit sechs Folienlagen in nur 23 Sekunden. Die Folienreserven lassen sich neu in der hydraulisch klappbaren Seitenverkleidung mitführen.

Neue Kombiwagen mit ansteigendem Kratzboden

Mit der CARGOS-Familie steigt Claas neu in das Produktsegment der kombinierten Erntewagen ein, welche sich so-

wohl als vollwertige Rotor-Ladewagen als auch als effiziente Transportwagen beim Feldhäcksler-Einsatz nutzen lassen. Angeboten werden drei Modelle: Der CARGOS 9400 mit 38 m³, der CARGOS 9500 mit 44 m³ und der CARGOS 9600 mit 50 m³ Ladevolumen nach DIN. Als Fahrwerke kommen Tandem- und Tridem-Achsböcke zur Anwendung, bei der dreiachsigen Variante sind die erste und die dritte Achse zwangsgelenkt. Als herausragende Neuheit gilt der nach vorne um 50 cm abgesenkte Wagenboden. Das neu konzipierte Lade- und Schneidaggregat fördert das Erntegut nicht mehr durch einen schmalen Ladekanal steil nach oben, sondern direkt gegen die Wagenmitte hin in den Laderaum. Die Antriebskräfte am Rotor sollen dadurch reduziert und die Ladeleistung erhöht werden. Der abgesenkte Wagenboden schafft zudem zusätzliches Ladevolumen mit tiefem Schwerpunkt. Für den Einsatz als Häckselwagen lässt sich das Lade- und Schneidaggregat in weniger als 15 Minuten komplett abbauen, die verbleibenden Öffnungen können mit Einlegeblechen verschlossen werden. Die CARGOS-Wagen werden dadurch um 2500 kg leichter und die Nutzlast wird entsprechend erhöht. Auch das Dosierwalzen-Modul im Wagenheck lässt sich bei Bedarf in weniger als 15 Minuten abbauen, was eine weitere Gewichtsreduktion und damit Nutzlastserhöhung von 500 kg ermöglicht.

Weitere Neuheiten

Auch bei den Mähwerken komplettiert und erweitert Claas das Produktange-



Trotz 15 m Arbeitsbreite lässt sich der neue Grossschwader LINER 4000 für den Strassentransport auf unter 4 m Höhe und 3 m Breite zusammenklappen (Foto: zVg).

bot. Die Schmetterlingskombinationen DISCO 8400 CONTOUR (8,10 m) und DISCO 9100 CONTOUR (8,90 m) werden neu auch mit Zinkenaufbereiter angeboten. Die kleinere Kombination kann zudem auch mit einem Rollenaufbereiter ausgestattet werden. Ebenso wird die Produktpalette der gezogenen Mähwerke mit Mittendeichsel um das Modell DISCO 3900 mit 3,80 m Arbeitsbreite erweitert. Das Modell DISCO 3100 TC kann ab sofort auch mit einem Schwadband ausgerüstet werden. Mit dem LINER 4000 stellt Claas einen neuen 4-Kreiselchwader mit einer Gesamtarbeitsbreite von 15 m vor. Alle vier

Kreisel weisen eine Arbeitsbreite von 3,80 m auf und sind mit einem 14-armigen, geschlossenen Hochleistungsgetriebe ausgestattet. Sowohl die vorderen als auch die hinteren Kreisel-Ausleger sind hydraulisch teleskopierbar. Damit lässt sich einerseits die Arbeitsbreite zwischen 12,20 und 15 m variieren und andererseits auch die Schwadbreite verstellen. Durch einen ausgeklügelten Klappmechanismus kann die Maschine über den ISOBUS-Terminal (Claas COMMUNICATOR) auf unter 4 m Höhe und 3 m Breite für den Strassentransport zusammengeklappt werden. ■



Die CARGOS-Kombiwagen lassen sich einerseits als vollwertige Rotor-Ladewagen und andererseits als effiziente Transportwagen beim Feldhäcksler-Einsatz einsetzen. (Fotos: Roger Stirnimann)



Der nach vorne um 50 cm abgesenkte Wagenboden im CARGOS vermindert die Antriebskräfte am Laderotor und schafft zusätzliches Ladevolumen.